

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues Quartal. Das „Land“ erscheint jeden Samstag und kostet bis Neujahr 1884 für Stadt und Land Fr. 2 —, für das Ausland Fr. 2.50.

Für die Stadt Luxemburg abonniert man bei der Expedition, Hrn. L. Schamburger, Hofbuchhändler zu Luxemburg, oder bei der Direktion, Hrn. Karl Mersch, Neuthor-Avenue, Luxemburg.

Für das Land abonniert man bei der nächsten Postanstalt oder beim Briefträger; alle Briefboten und Postämter sind angewiesen, Abonnemente auf das „Land“ anzunehmen. Man kann auch direkt bei der Expedition oder Direktion abonniren; eine Bestellung per Postkarte genügt.

Für das Ausland abonniert man bei der Expedition; am einfachsten durch Einsendung des Abonnementspreises in Briefmarken. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung angenommen. —

Diese erste Nummer ist als Probenummer in einer Auflage von **1500** versandt worden. Alle diejenigen, welche die zwei ersten Nummern des neuen Quartals nicht verweigert und retournirt haben, sind als Abonnenten betrachtet und wird ihnen das Blatt regelmäßig jede Woche bis Neujahr zugehen.

Die Abonnements-Quittung wird ihnen gegen Ende Dezember präsentirt werden.

Das „Land“ kommt Samstags zur Post und muß Sonntags in aller Händen sein; Reklamationen wegen unregelmäßigen Zugehens des Blattes sind dahin zu richten, wo man bestellt hat. Die Postabonnenten reklamiren beim Briefträger oder bei der betreffenden Postanstalt; die direkt Abonnierten reklamiren bei der Expedition, Hrn. L. Schamburger, Hofbuchhändler zu Luxemburg.

Die vom 1. Juli bis 1. Oktober 1883 erschienenen **14** Nummern des „Land“, welche, geheftet, ein hübsches Bändchen von 225 Seiten bilden, können, gegen Einsendung von Fr. 2 — an die Expedition, bezogen werden.

Die Direktion des „Land“.

Im Laufe dieses Quartals werden wir folgende größere Aufsätze veröffentlichen: Die Steuern der Stadt Luxemburg im Jahre 1311, von Prof. N. van Werbecke. — Bannmühlen und Bannöfen in unsern Weisthümern, von J. N. Moes. — Die Erntebrauch in unsern Weisthümern, von J. N. Moes. — Das Pescatore'sche Museum, von Michel Engels. — Ueber Forte und Piano in Gesang und Sprache, von Prof. L. Menager, sowie verschiedene interessante Beiträge von unsern anderen Mitarbeitern den Hrn. Prof. Engling, N. Gredt, Henrion, Herchen zu Luxemburg, Schwickert, Weber zu Diekirch; Ch. Arendt, Staatsarchitekt, Pfr. Klein und Pfr. Protz; Abbé Reiners von der Ecole des Chartes zu Paris, N. Gonner, Redakteur der „Luxemburger Gazette“ zu Dubuque, Jos. Weber L. D. S., P. Wolff, Zeichenlehrer an der Normalschule, Abbé Jolivald zu Metz, Pfeiffenschneider, Unterbibliothekar, Jean Wolff u. s. w. u. s. w.

Das „Land“ bringt ferner Luxemburger Sitten und Bräuche, Sagen und Legenden, Volksglaube, Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten, kritische Referate über inländische Kunst und Literatur, sowie Poesien und Feuilletons, welche Luxemburger zum Verfasser haben, in reicher Abwechslung und wird bestrebt sein, Jedem und Allen Etwas zu bieten, so daß es in Wirklichkeit ein Organ für vaterländische Geschichts- und Alterthumskunde, Kunst und Literatur und ein Schatzkästlein für den Kulturhistoriker, den Geschichts- und Alterthumsforscher und für alle Freunde von Kunst und Literatur sein wird.

Die Redaktion.